



LANDRAT

Protokoll der Sitzung

vom Mittwoch, 28. Juni 2006, 14.31 Uhr bis 16.14 Uhr,
in Stans, Landratssaal des Rathauses

Anwesend: Landrat: 60 Ratsmitglieder
Regierungsrat: 7 Ratsmitglieder

Absolutes Mehr: 31 Stimmen

Vorsitz: Landrat Ulrich Schweizer, ältestes Mitglied des Landrates
Landratspräsident Bruno Durrer

Protokoll: Hugo Murer, Landratssekretär
Erich von Rotz, administrativer Leiter Staatskanzlei

Behandelte Geschäfte:

1	Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates	1
2	Bezeichnung von zwei Stimmenzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates	4
3	Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates	4
4	Tagesordnung; Genehmigung	5
5	Landratswahlen vom 26. März 2006; Erwahrung	5
6	Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr	6
7	Wahl der Frau Landammann und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr	10
8	Wahl der vom Landrat zu wählenden ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren	12
9	Wahl der Kommission für die Vorberatung von Vorlagen aufgrund des Projektes "Entlastung der Haushalte"	24

1 Eröffnung der Sitzung durch das älteste Mitglied des Landrates

Landrat Ulrich Schweizer: Ich begrüsse alle Anwesenden zur konstituierenden Sitzung der Legislatur 2006 bis 2010.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen: In 4 Jahren Parlamentsbetrieb ereignet sich viel. Freud und Leid haben sich abgewechselt. Ich erinnere an den allzu frühen Tod unseres Regierungsmitgliedes Beat Tschümperlin. Er war ein Vollblutpolitiker, der sich viele Jahre in den Dienst von Gemeinde und Kanton gestellt hat. Er war rund 10 Jahre jünger als der Sprechende. Das gibt einem schon zu denken.

Aber auch an Erfreulichem konnten wir teilhaben. Es wurde in unseren Reihen geheiratet, Kinder wurden geboren und wir durften manche angenehme Stunden im Kollegenkreis

verbringen.

Erfolg und Enttäuschung haben sich abgewechselt.

Von Anfang an hat es kritische Stimmen gegeben zum Projekt der wirkungsorientierten Verwaltung kurz WOV genannt, auch aus unserer Partei. Im Verlaufe der Debatte mehrten sich diese. Schlussendlich hat das Projekt die parlamentarische Hürde nicht geschafft. Wollen wir das als Erfolg werten? Persönlich kam keine grosse Freude auf. Ich habe in das enttäuschte Gesicht unseres Finanzdirektors geschaut als das Resultat der Ablehnung bekannt wurde. Erfreulicher ist es wohl etwas zu schaffen als etwas zu verhindern.

Ebenso denke ich, dass man mit dem politischen Gegner durchaus Mitgefühl haben darf. Das gehört zur Menschlichkeit, die ich in die Politik miteinbeziehen will. Dabei wäre eine neue Art der Funktionsweise der Verwaltungen auf allen Ebenen schon sinnvoll. Dieses Projekt wurde jedoch von Anfang an seitens des Bundes falsch aufgegleist. Kann die Verwaltung die Verwaltung reformieren, so dass es gut kommt für Land und Leute? Das würde ja darauf hinauslaufen, dass die Verwaltung gegen ihre eigenen Interessen vorgehen müsste. Man könnte als Hauptzielsetzungen auflisten: Kosteneinsparungen, Aufwandvergleiche zwischen identischen Leistungen, Schaffung von Verwaltungseinheiten, die leicht „outsourcebar“ sind, usw.. So wäre eine neue Kultur in der Verwaltung durchaus erwünscht. Grosse Freude kam auf, als unser Kollege Res Schmid in das Landratsbüro gewählt wurde. Erst so konnten wir uns, die SVP-Fraktion, als voll dazugehörig fühlen.

Markant war auch die Volksabstimmung über das Lager für leicht- und mittlerradioaktive Abfälle am Wellenberg. Die Ablehnung hat mich persönlich enttäuscht, ich muss aber als Demokrat das Ergebnis akzeptieren. Schade, dass Nidwalden nicht bereit war auch etwas Last für das Gesamtwohl der Schweiz solidarisch zu tragen. Dies noch in einer Sache, die bei geringen Nachteilen wirtschaftlich und imagemässig dem Kanton einiges gebracht hätte. Ich kann nur hoffen, dass in der Konesequenz ein Gas-Kraftwerk auch abgelehnt wird. Ein solches würde eine viel höhere Belastung bedeuten, indem es immense Mengen von CO₂ ausstösst.

Interessantes und Leerlauf haben sich abgewechselt.

Wir durften uns unter anderem mit der Revision des Pensionskassengesetzes, einem Steuersenkungspaket, bestrittenen und allgemein akzeptierten Bauprojekten und anderem befassen.

Andererseits mussten wir eine Menge Bundesrecht nachvollziehen, interkantonale Vereinbarungen genehmigen, eine Unzahl von Berichten zur Kenntnis nehmen oder genehmigen. So geht es im Parlamentsbetrieb auf allen Ebenen zu.

Als Nebenprodukt von WOV wurde eine Parlamentsreform durchgeführt. In der vergangenen Legislaturperiode haben wir 2 Jahre mit der alten Ordnung und 2 Jahre mit der neuen Ordnung gewirkt. Ich erinnere mich noch genau an den grossen Einfluss der alten Geschäftsprüfungskommission. Einige wichtige Entscheidungen wurden dort gefällt. Leider musste ich erleben, dass mit der Aufteilung in nun zwei neue Kommissionen, diese auch mal gegeneinander arbeiten, wie das beim Steuersenkungspaket der Fall war. Ob das verbessert werden kann, wird sich zeigen.

Vor vier Jahren zog die SVP in Nidwalden erstmals in den Landrat ein und zwar gleich mit einer Fraktion von 8 Mitgliedern. Damit hat sich die politische Landschaft in unserem Kanton markant geändert. Die meisten von uns waren politische Neulinge. Von Anfang an haben wir darauf verzichtet, lange Doktorarbeiten abzulesen und uns mit knappen, prägnanten Voten begnügt. Im Allgemeinen wurden wir gut aufgenommen. Natürlich gab und gibt es auch einige Parlamentarier, die sich mit dem Erfolg der SVP kaum abfinden konnten und uns ihr Missfallen darüber auch spüren lassen. Denen kann ich als Alterspräsident nur entgegnen: Die Zusammensetzung des Landrates ist Ausdruck des Wählerwillens. Es gehört zur Demokratie, dass man diesen Willen respektiert.

Schauen wir in die Zukunft:

Oft denkt man, es müssten wohl bald alle Gesetze gemacht oder alles genügend verreguliert sein. Aber es geht immer weiter. Je grösseres Tempo Bern auflegt, desto mehr gibt das auch für uns neue Arbeit. Leider wurden viele Projekte in der letzten Zeit in Eile durchgepeitscht, was zu Problemen führt, auch für später. Das Ansteigen der Komplexität in vielen Bereichen zwingt zu mehr Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Denken wir an die Verkehrsprobleme in unserer föderalistischen Schweiz. Der Vorortsverkehr von Luzern zum Beispiel betrifft mindestens 5 Kantone.

Bei all den entsprechenden Projekten muss aber immer im Auge behalten werden in wie weit wir damit einen Demokratieverlust hinnehmen müssen. Vielleicht ist dieser Abbau gerade gewollt um gesellschaftsverändernde Ideen durchzubringen, die Volk und/ oder Stände bei voller Information ablehnen würden. Hat die erdrückende Mehrheit der Schweizer, die den Bildungsartikel am 21. Mai angenommen haben, gemerkt, um was es geht und was daraus entstehen kann? Ich bin der festen Meinung, dass unser Föderalismus bei allen Nachteilen, die er auch aufweist, uns vor vielem bewahrt hat. Ein Teil unserer immer noch einigermaßen guten Situation in der Schweiz ist darauf zurückzuführen. Also lassen wir uns nicht so schönen Vokabeln wie „Harmonisierung“ blenden und verteidigen wir unsere kantonale Autonomie so weit wie sinnvoll.

Wir vernehmen immer wieder von Plänen für Gemeindezusammenlegungen grösseren und kleineren Stils. Bei uns ist es im Moment eher ruhig in dieser Beziehung. Was damit gewonnen wird für Land und Leute, ist wohl schwierig zu beurteilen, da die Erfahrung zeigt, dass grössere Verwaltungseinheiten mit eher höheren Kosten arbeiten, soweit überhaupt Vergleiche möglich sind. Das darf uns aber nicht hindern, auch unsere Gedanken in diese Richtung zu lenken. Ich erinnere dabei an die in unserem Kanton immer noch eigenständigen Schulgemeinden.

Was uns auch beschäftigen kann sind Aufgabenverschiebungen von den Gemeinden zum Kanton. Von Regierung und Verwaltung aus gesehen wird dies wohl begrüsst, kann somit das immer komplexere Regelwerk konsequenter und effizienter durchgesetzt werden. Sehr fraglich ist aber, ob die auf der Gemeindeebene frei werdenden Kräfte zur Personalreduktion oder zum stillen Aufbau der Verwaltung benutzt werden.

Ferner geht es nicht ohne enge bilaterale Zusammenarbeit zwischen benachbarten Kantonen. Da wird sich einiges tun müssen, besonders zwischen kleinen Kantonen. Wir alle sehen, wie schwierig das ist und dass sich dabei vieles auf der emotionalen Ebene abspielt. Das Stichwort Kantonsspital soll an dieser Stelle genügen.

Eine grosse Herausforderung kann für uns der neue Finanzausgleich bedeuten. Zuerst hat man von 12 bis 15 Millionen geredet. Neuerdings kam eine ganz kleine Zahl heraus. Kann dann plötzlich eine Summe von 20 Millionen oder mehr von uns verlangt werden? Diese Zahlenspiele schaffen jedenfalls kein Vertrauen und verunmöglichen eine seriöse Finanzpolitik. Was wir tun müssen ist sehr vorsichtig budgetieren. Keinesfalls kann man die konjunkturellen Silberstreifen am Horizont schon als Freipass sehen. Auch dem Projekt "Entlastung der Haushalte" ist grosse Beachtung zu schenken. Einige Hoffnung hegt der Sprechende auf die diesbezügliche Kommission, die wir heute noch wählen werden.

Ich hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Landrat; Insbesondere auf engagierte Auseinandersetzungen wo sie nötig sind und dort knappe Voten wo das Geschäft unbestritten oder formalistisch ist. Den bisherigen Mitgliedern wünsche ich weiterhin viel Engagement und den neuen Landrätinnen und Landräten eine gute und erfolgreiche Einarbeitung in ihre Tätigkeit. Für uns alle gilt: Das Wohl von Nidwalden und seiner Bevölkerung muss das Mass unserer Arbeit sein.

An dieser Stelle möchte ich den Mann noch speziell erwähnen, der uns die gesetzlichen Grundlagen der parlamentarischen Arbeit liefert. Gerade als junge Fraktion haben wir die Hilfsbereitschaft unseres Landratssekretärs Hugo Murer schätzen gelernt. Er weist uns mit Kenntnis und praktischem Denken den Weg durch den Dschungel der Rechtsordnungen. Im

Namen aller Fraktionen möchte ich ihm für seine oft sehr heikle und belastende Arbeit herzlich danken.

So nun komme ich zum Schluss. Gehen wir an die Arbeit! Dafür sind wir schliesslich gewählt.

(Beifall)

Bevor wir zum ersten formellen Geschäft kommen, habe ich noch die beiden folgenden Feststellungen und Mitteilungen abzugeben:

Das Landratsbüro hat der Neuen Nidwaldner Zeitung die Bewilligung für die Aufnahme von Fotografien im Landratssaal erteilt.

Am gleichen Wahlsonntag wie die Landratswahlen, nämlich am 26. März 2006, fand der erste Wahlgang der Regierungsratswahlen statt. Wie Sie alle wissen, haben an dieser historischen Wahl alle bisherigen Mitglieder des Regierungsrates vom Landvolk den Auftrag erhalten, ihre erfolgreiche Regierungstätigkeit weiterzuführen. Nachdem gegen dieses Wahlergebnis keine Beschwerde eingereicht wurde, können wir feststellen, dass dieses Wahlergebnis rechtskräftig ist.

Geschätzte Landrätinnen und Landräte, geschätzte Regierungsrätinnen und Regierungsräte, ich erkläre somit die konstituierende Sitzung des Landrates offiziell als eröffnet.

2 Bezeichnung von zwei Stimmenzählenden durch das älteste Mitglied des Landrates

Landrat Ulrich Schweizer bestimmt als Stimmenzählerin Landrätin Claudia Dillier, Stans, und Landrat Bruno Duss, Buochs, als Stimmenzähler.

Als Stimmenzähler werden somit Landrätin Claudia Dillier, Stans und Landrat Bruno Duss, Buochs ernannt. Sie amten bis nach der Wahl des Landratsbüros als Stimmenzählerin und als Stimmenzähler.

3 Inpflichtnahme der erstmals gewählten Mitglieder des Landrates

Landrat Ulrich Schweizer: Nach den Bestimmungen unserer Gesetzgebung ist jedes neu gewählte Landratsmitglied in Pflicht zu nehmen. Jedes Ratsmitglied kann entweder den Amtseid oder das Handgelübde ablegen. Sie wurden von den Fraktionen angefragt, für welche Art der Inpflichtnahme Sie sich entscheiden. Anschliessend wird zunächst der Amtseid und dann das Handgelübde abgenommen.

Ich bitte nun jene Ratsmitglieder, die sich für den Amtseid entschieden haben, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten. Ich lese Ihnen zunächst die Formel des Amtseides vor; hierauf erheben Sie die rechte Hand mit den Schwurfingern und sprechen aus: "Ich schwöre es".

Die Eidformel lautet:

"Ich schwöre vor Gott dem Allmächtigen, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe".

Hierauf legen folgende Ratsmitglieder den Amtseid ab:

Max Achermann, Stans, Paul Achermann, Oberdorf, Martin Ambauen, Beckenried, Erich Amstutz, Stans, Claudia Amstutz, Stansstad, Josef Barmettler, Buochs, Verena

Bürgi, Dallenwil, Eduard Christen, Wolfenschiessen, Sepp Durrer, Wolfenschiessen, Tobias Käslin, Beckenried, Peter Keller, Hergiswil, Doris Marty, Buochs, Ernst Minder, Hergiswil, Toni Niederberger, Oberdorf, Josef Odermatt, Ennetbürgen, Conrad Wagner, Stans, Markus Würsch, Buochs, Alice Zimmermann, Emmetten, Martin Zimmermann, Ennetbürgen.

Landrat Ulrich Schweizer bittet nun jene Ratsmitglieder, die das Handgelübde ablegen wollen, ins Halbrund zwischen den Bankreihen vorzutreten. Nach der Vorlesung der Formel sprechen Sie aus: "Ich gelobe es".

Die Formel des Handgelübdes lautet:

"Ich gelobe, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen."

Hierauf legen folgende Ratsmitglieder das Handgelübde ab:

Leo Amstutz, Beckenried, Werner Küttel, Buochs, Rafael Schneuwly, Stansstad.

Landrat Ulrich Schweizer: Geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Durch das Ablegen des Eides oder des Gelübdes nehmen Sie offiziell Einsitz in diesem Rat. Ich gratuliere Ihnen dazu und wünsche Ihnen viel Erfolg und Befriedigung in Ihrer Aufgabe.

(Beifall)

4 Tagesordnung; Genehmigung

Landrat Ulrich Schweizer: Ich stelle fest, dass die heutige Landratssitzung rechtzeitig im Amtsblatt angezeigt worden ist und die Geschäftsunterlagen termingerecht den Mitgliedern des Landrates zugestellt worden sind.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

5 Landratswahlen vom 26. März 2006; Erwahrung

Landrat Ulrich Schweizer: Mit der Einladung zu dieser Sitzung haben Sie eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Landratswahlen 2006 erhalten. Wie Sie wissen, fanden diese Wahlen gestützt auf das Gesetz vom 26. April 1981 über die Verhältniswahl des Landrates am 26. März 2006 statt. Die offiziellen Ergebnisse dieser Proporzahlen wurden vorschriftsgemäss im Amtsblatt veröffentlicht. Gegen diese Proporzahlen sind beim Regierungsrat keine Beschwerden eingereicht worden.

Ich beantrage Ihnen, die offiziellen Ergebnisse der Landratswahlen 2006 als gültig zu bezeichnen und damit dieses Ergebnis zu erwahren.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat stellt fest, dass gegen die Ergebnisse der Landratswahlen vom 26. März 2006 keine Beschwerden eingereicht wurden und dass somit die Ratszusammensetzung erwahrt wird.

6 Wahl des Landratsbüros für die Amtsdauer von einem Jahr

Wahl des Landratspräsidenten

Landrat Ulrich Schweizer: Sie kennen die vom bisherigen Landratsbüro vorbereiteten Wahlvorschläge, insbesondere auch den Vorschlag für das Landratspräsidium. Unter Bezugnahme auf diesen Vorschlag beantrage ich Ihnen die Wahl von Landrat Bruno Durrer, Hergiswil als Landratspräsident für die Dauer eines Jahres.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst einstimmig: Als Landratspräsident auf die Dauer eines Jahres wird gewählt: Landrat Bruno Durrer, Hergiswil

Landrat Ulrich Schweizer: Ich gratuliere Landrat Bruno Durrer, Hergiswil, zu seiner Wahl als Landratspräsident und ich bitte ihn, auf dem Präsidentenstuhl Platz zu nehmen und die weitere Sitzung zu leiten.

(Beifall)

Eine Delegation der Gemeinde Hergiswil mit Gemeindepräsident Hans Wicki, Gemeindevizepräsidentin Ruth Garcia, Gemeinderat Niklaus Reinhard, Gemeindeschreiberin Pascale Küchler und Gemeindeweibel Stefan Angst, betritt den Landratssaal.

Gemeindepräsident Hans Wicki: Der Gemeinderat Hergiswil liess es sich nicht nehmen, hierher an den Ort des Geschehens zu kommen, an den Ort, an welchem endlich wieder einmal ein Hergiswiler als Präsident erkoren wurde und zum ersten Mal auch ein Gemeindeschreiber aus Hergiswil Platz in diesem Saal gefunden hat. Wir sind stolz, dass du, Bruno Durrer, diese Würde übertragen erhalten hast und wir wünschen dir für das ehrenvolle Amt viel Kraft, politisches Geschick und selbstverständlich auch sehr viel Geduld. Bekanntlich sind Feste zu feiern wie sie fallen. Unser heutiges Fest ist jedoch nicht so zufällig. Genau heute dürfen wir also dieses Fest zu deiner Wahl feiern und wir laden dich zusammen mit deiner Familie gerne nach Hergiswil ein. Diese Feier benötigt noch einen würdevollen Rahmen und ehrenvolle Gäste und daher laden wir selbstverständlich auch Sie, geschätzte Damen und Herren Landräte und ebenso Sie geschätzte Damen und Herren Regierungsräte, in unser Dorf ein. Ich schlage vor, dass Sie diese Einladung mit einem kräftigen Applaus annehmen und bestätigen. Wir gratulieren dir ganz persönlich, lieber Landratspräsident und Frau Ruth Garcia überreicht dir hierzu diesen Blumenstrauss. Wir wünschen dir geschätzter Bruno Durrer, einen Superstart in das Präsidialjahr und Ihnen allen wünschen wir, dass Sie die nachfolgenden Traktanden so abhandeln können, wie Sie sich dies vorgestellt haben.

(Beifall)

Alt Landratspräsidentin Yvonne von Deschwanden: Erlauben Sie mir, dass ich meinem Nachfolger auch noch kurz gratulieren kann. Ich wünsche dir alles Gute für diese Amtszeit.

(Beifall)

Landratspräsident Bruno Durrer: Ich danke der Vertretung aus Hergiswil ganz herzlich, welche mich hier am Ort des Geschehens begrüßte und zur Wahl gratulierte. Ich weiss dies

sehr zu schätzen. Sei wissen auch, dass wir weitere Geschäfte zu diskutieren und zu entscheiden haben. Sie kehren nach Hergiswil zurück, doch ich freue mich natürlich auf den heutigen Abend, wenn wir mit der ganzen Gesellschaft in Hergiswil aufkreuzen und das dortige Fest geniessen dürfen. Ganz herzlichen Dank für Euren Besuch.

(Beifall)

Landratspräsident Bruno Durrer: Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich werde heute abend sicher die Gelegenheit wahrnehmen, und Euch speziell noch danken können. Sie haben mich mit einem tollen Ergebnis gewählt. Es macht mich stolz. Jetzt fahren wir allerdings mit der Abarbeitung der Traktandenliste weiter.

Wahl des Landratsvizepräsidenten

Landratspräsident Bruno Durrer: Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen als Landratsvizepräsidenten für die Dauer eines Jahres Landrat Paul Matter, Ennetmoos, vor.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst einstimmig: Als Landratsvizepräsident auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Paul Matter, Ennetmoos, gewählt.

(Beifall)

Wahl des 1. Stimmenzählers:

Landratspräsident Bruno Durrer: Im Namen des Landratsbüros beantrage ich Ihnen als 1. Stimmenzähler Landrat Alfred Bossard, Buochs, zu wählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 58 Stimmen: Als 1. Stimmenzähler auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Alfred Bossard, Buochs, gewählt.

Wahl des 2. Stimmenzählers:

Landratspräsident Bruno Durrer: Im Namen des Landratsbüros schlage ich Ihnen vor, als 2. Stimmenzähler Landrat Res Schmid, Emmetten, zu wählen.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 55 Stimmen: Als 2. Stimmenzähler auf die Dauer eines Jahres wird Landrat Res Schmid, Emmetten, gewählt.

Wahl des Stimmenzähler-Stellvertreters:

Landratspräsident Bruno Durrer: Nach erfolgter Rückfrage bei den Fraktionen und aufgrund des Vorschlages der FDP-Fraktion beantrage ich Ihnen im Namen des Landratsbüros als Stimmenzähler-Stellvertreter Landrat Karl Tschopp, Stans, zu wählen.

Landrat Christian Landolt, Vertreter der SVP-Fraktion: Für die SVP-Fraktion ist es unbestritten, wieder ein Mitglied der FDP ins Landratsbüro zu wählen. Wir sind auch nicht für eine gesetzlich vorgeschriebene Geschlechtsquotenregelung, doch wenn sich die Gelegenheit ergibt, eine geeignete Frau ins Gremium zu wählen, so sind wir gerne bereit, ohne Zwang, für eine Frauenvertretung einzustehen. Nach dem vergangenen Jahr mit einer dreifachen Frauenherrschaft wäre ein Landratsbüro ohne Frau ein grosser Rückschritt. Wir schlagen Ihnen vor, Landrätin Susanne Trüssel als Ersatzstimmenzählerin ins Landratsbüro zu wählen. Mit Susanne Trüssel haben wir eine Vertreterin des Gewerbes und der KMU. In den letzten Jahren lernten wir sie als engagierte Politikerin kennen. Daher bitten wir Sie um Unterstützung von Landrätin Susanne Trüssel.

Wir beantragen zudem eine geheime Abstimmung.

Landratspräsident Bruno Durrer: Wir unterbrechen somit die Diskussion und diskutieren nur noch den Ordnungsantrag auf geheime Abstimmung.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Landratspräsident Bruno Durrer: Für diesen Beschluss ist gemäss § 61 des Landratsreglementes die Unterstützung von 15 Mitgliedern erforderlich.

Der Landrat unterstützt mit 19 Stimmen den Antrag auf geheime Wahl.

Landratspräsident Bruno Durrer: Wir setzen die Diskussion betreffend dieser Wahl fort.

Landrätin Claudia Dillier, Vertreterin der DN-Fraktion: Die DN-Fraktion schlägt Ihnen Frau Landrätin Jeannine Schori zur Wahl als Stimmenzähler-Stellvertreterin vor. Das Landratsbüro übt als vorbereitendes Gremium eine wichtige, integrierende Funktion aus und repräsentiert unser Parlament auch gegen aussen. Daher ist es wichtig, dass auch im Landratsbüro alle politischen Kräfte vertreten sind. Das DN hat bereits bewiesen, dass es diese Rolle kompetent und zum Wohl des Rates wahrnehmen kann. Das Landratsbüro soll jedoch nicht nur aus den verschiedenen Parteien zusammengesetzt sein, sondern auch die beiden Geschlechter repräsentieren. Dass auch die Frauen im Landratsbüro vertreten sind, hat eine wichtige Signalwirkung für die Bevölkerung und sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Daher muss dies bei der Zusammensetzung des Landratsbüros gewichtet werden.

Mit Landrätin Jeannine Schori schlagen wir eine Frau ins Landratsbüro vor, welche mit ihrer Persönlichkeit und ihrer politischen Erfahrung für diese Aufgabe bestens geeignet ist. Bei ihrer Wahl in den Landrat vor vier Jahren hat Jeannine Schori in der Kommission Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales, im NSV-Verwaltungsrat und in der interparlamentarischen Spitalkommission mitgearbeitet. Sie bringt in diese Gremien ihre vielfältigen Erfahrungen als Pflegefachfrau, als Unternehmerin und als Familienfrau ein. Alle, die mit Jeannine Schori bereits zusammenarbeiten konnten, wissen, dass sie sich kompetent mit den politischen Sachgeschäften auseinandersetzt. Sie geht den Themen mit eigenen Recherchen auf den Grund und bringt ihre Meinung auch engagiert ein. Ihr ist es aber auch ein Anliegen, die Meinung anderer zu hören und zu gewichten. Sie geht aktiv auf Andersdenkende zu und trägt Entscheidungen loyal mit. Jeannine Schori geniesst eine breite politische und persönliche Akzeptanz. Dies zeigt auch ihr ausgezeichnetes Wahlergebnis bei der Wiederwahl im doch mehrheitlich bürgerlichen Ennetbürgen. Mit Jeannine Schori wählen Sie eine Frau und Unternehmerin ins Landratsbüro, welche das bestehende Männerteam des Landratsbüros mit ihrer politischen und persönlichen Kompetenz ideal ergänzt. Wählen Sie Jeannine Schori ins Büro, damit das Nidwaldner Frauenjahr 2005/2006 nicht zu einer Eintagesfliege wird.

Die Diskussion wird im Weiteren nicht mehr verlangt.

Landratspräsident Bruno Durrer: Ich stelle fest, dass die Diskussion zu diesem Wahlgang nicht mehr verlangt wird. Die Diskussion ist damit geschlossen. Die Stimmzettel werden nun verteilt. Ich informiere Sie, dass nur Namen von Personen aufgeschrieben werden dürfen, die vorgeschlagen worden sind.

Der in schriftlicher Form durchgeführte 1. Wahlgang ergibt folgendes Resultat: Bei ausgeteilten 60 Stimmzetteln und 60 eingegangenen Stimmzetteln und bei einem absoluten Mehr von 31 Stimmen werden für Landrat Karl Tschopp, Stans 29 Stimmen, für Landrätin Susanne Trüssel 19 Stimmen und für Landrätin Jeannine Schori 10 Stimmen abgegeben. Zwei Stimmzettel werden leer abgegeben.

Landratspräsident Bruno Durrer: Bei drei Vorschlägen scheidet die Kandidatin mit den wenigsten Stimmen automatisch aus. Das absolute Mehr wurde nicht erreicht. Im so nötigen zweiten Wahlgang stehen somit noch Landrat Karl Tschopp und Landrätin Susanne Trüssel zur Wahl. Beim zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr. Ich eröffne nochmals die Diskussion, welche jedoch nicht für neue Vorschläge genutzt werden darf.

Landrat Erich Näf, Vertreter der FDP-Fraktion: Wie wir gehört haben, stehen im zweiten Wahlgang zwei FDP-Mitglieder zur Wahl. Die FDP-Fraktion hat sich mit der Ausgangslage eingehend befasst. Fraktionsintern hatten wir drei Interessenten für dieses Amt. Die Fraktion hat aus diesen drei Vorschlägen ihre Kandidatur ausgewählt. Unsere Wahl fiel auf Landrat Karl Tschopp. Ich bitte Sie, Karl Tschopp im zweiten Wahlgang zu wählen.

Im Weiteren wird das Wort nicht mehr verlangt.

Der in schriftlicher Form durchgeführte 2. Wahlgang ergibt folgendes Resultat: Bei ausgeteilten 60 Stimmzetteln und 60 eingegangenen Stimmzetteln wird mit 30 Stimmen Landrat Karl Tschopp, Stans als Stimmenzähler-Stellvertreter gewählt. Für Landrätin Susanne Trüssel werden 29 Stimmen abgegeben. Ein Stimmzettel wird leer eingelegt.

Landratspräsident Bruno Durrer: Damit haben wir Landrat Karl Tschopp als Stimmenzähler-Stellvertreter ins Landratsbüro gewählt. Ich gratuliere ihm zu dieser Wahl.

(Beifall)

Landratspräsident Bruno Durrer: Ich danke den beiden heutigen Stimmenzählern, nämlich Landrätin Claudia Dillier und Landrat Bruno Duss recht herzlich für ihren Einsatz. Gleichzeitig bitte ich die neu gewählten Herren des Landratsbüros, vorne im Landratssaal Platz zu nehmen.

Landrat Paul Matter: Im Namen des neu gewählten Landratsbüros danke ich Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Dieses Vertrauen ist für uns auch zugleich Verpflichtung, um die uns gestellten Aufgaben gut erfüllen zu können. Mit viel Motivation und der Hoffnung auf Ihre Unterstützung werden wir diese Aufgaben auch meistern können.

Lieber Bruno, vor wenigen Augenblicken haben wir dich zum höchsten Nidwaldner ernannt. Du hast die Ehre ein Jahr lang als Landratspräsident zu wirken und Land und Volk Nidwaldens innen und aussen zu repräsentieren. Dazu gratuliere ich dir im Namen des Landrates ganz herzlich. Das gute Wahlergebnis zeigt auf, dass deine Ausstrahlung, die du hier im Landratssaal als Politiker sowie als Vater einer Familie und als Berufsmann auch im Volk Anerkennung findet. Als Architekt ist deine Aufgabe im konstruktiven Segment zuzuordnen. Als Landrat spüren wir auch deine konstruktiven Aktivitäten. Es ist für dich wichtig, dass sich der Bürger wohl fühlen kann hier zu wohnen, dass es einladend wirkt, den Kanton Nidwalden als Wohn- und Arbeitsstätte zu wählen. Im Beruf wird es deine Aufgabe sein, den Aktivitäten,

die dich fordern, gerecht zu werden. In der Politik als Landratspräsident wirst du vermehrt für Ruhe und Ordnung sorgen müssen. Sehr viele Repräsentationsverpflichtungen werden auf dich zukommen. Deine Freizeit wird spärlicher werden, doch deine Gelassenheit wird dir bestimmt zugute kommen.

Der Nidwaldner Landrat wird für ein Jahr von einem Durrer geführt. Ich kann euch Kolleginnen und Kollegen versichern, dass trotz des obwaldnerischen Namens Bruno ein waschechter Nidwaldner ist. Sein Bürgerort ist und bleibt Dallenwil. Ich habe zwar keine Ahnenforschung betrieben, doch der Stamm „Durrer“ ist seit dem 14. Jahrhundert im Kanton sesshaft und 1644 ist dein Stammvater als Bürger von Dallenwil aufgenommen worden. Es ist üblich, dass man dem neuen Landratspräsidenten ein Geschenk überreicht. Beim Betrachten der vielfältigen Interessen war es gar nicht so einfach, eine ideale Kombination zu finden. Für den Beruf selber sind die nötigen Infrastrukturen vorhanden und bei den verschiedenen Hobbies war es auch nicht einfach, etwas zu finden. Wir wissen, dass du ein grosser Fan von Oldtimerautos bist, doch dies würde unseren finanziellen Rahmen massiv sprengen. Deine Freizeit widmest du sehr gerne dem Skisport. Wie können wir dir eine Skiausrüstung übergeben, da wir im Gegensatz zu dir wenig oder gar nichts von einer Rennqualität verstehen. Es wäre auch eine Anmassung, einem Skilehrer eine Rennausrüstung zu überreichen. Es wäre auch peinlich für uns, wenn du im Parlamentarierskirennen nicht mehr an den bisherigen Erfolgen anknüpfen könntest, oder - anders betrachtet - die Differenz zu den anderen Teilnehmern zu gross werden könnte. Als Architekt musst du dich auch mit Küchen befassen. In diesem Bereich hat uns letztlich das Wort Küche zu einer Geschenkidee geführt. Wir recherchierten und stellten fest, dass du noch ein weiteres Hobby, welches dich in letzter Zeit beschäftigte, hast. Du hast ein schlummerndes Talent entdeckt und bist wieder ein eifriger Schüler geworden. Die Küche heisst im Fachjargon Schlagzeug. In dieser Küche fehlte dir bis heute ein Instrument und dieses zusätzliche Teil, ein „Crash“, dürfen wir dir heute überreichen. Wir hoffen so einen Beitrag leisten zu können, um bei irgendeiner Gelegenheit den Schlagzeuger Bruno als Ohrenschmaus erleben zu dürfen. Wir wünschen dir viel Freude im neuen Amt, einen Landrat mit viel Disziplin und guter Aufmerksamkeit und bei deinen Verpflichtungen im und ausserhalb des Kantons viele schöne Begegnungen, die dir unvergesslich bleiben werden. Geniesse das Präsidialjahr, denn es wird dir bestimmt in bester Erinnerung bleiben.

(Beifall)

Landratspräsident Bruno Durrer: Ich bin ganz überrascht, dass ich erstens so einen Stammbaum habe und dass ihr irgendwoher von meinen Gängen in den Keller, erfahren konntet, wo ich denn auch so richtig loslege! Es ist tatsächlich so, dass mir das „Crash“ noch fehlt. Ganz herzlichen Dank für Euer Geschenk. Es macht mir riesig Freude. Ich freue mich bereits auf den nächsten Kellergang, doch jetzt geht's weiter mit der Sitzung. Nochmals vielen Dank.

(Beifall)

7 Wahl der Frau Landammann und des Landesstatthalters für die Amtsdauer von einem Jahr

Frau Landammann

Landratsvizepräsident Paul Matter: Ich beantrage Ihnen im Namen des Landratsbüros als Frau Landammann Frau Bildungsdirektorin Beatrice Jann, Stans, zu wählen. Mit der Wahl der Landesstatthalterin Beatrice Jann zur Frau Landammann behalten wir mindestens noch ein Drittel der diesjährigen Frauenherrschaft. Ich bitte Sie, Beatrice Jann ehrenvoll zu wählen.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Als Landammann auf die Dauer eines Jahres wird Bildungsdirektorin Beatrice Jann, Stans, gewählt.

(Beifall)

Eine Delegation der Gemeinde Stans, bestehend aus Gemeindepräsidentin Beatrice Richard, Gemeindeschreiber Hans Zeder und Gemeindeweibel Peter Lussi betritt den Saal.

Gemeindepräsidentin Beatrice Richard: Im Namen des Gemeinderates Stans überbringe ich dir liebe Beatrice die herzlichsten Glückwünsche zur Wahl als Frau Landammann. Es ehrt uns sehr, mit dir eine Stanser Frau Landammann zu haben. In diesem Sinn möchten wir dir als Zeichen der Wertschätzung einen Blumenstrauss überreichen. Auf das Stellen einer Tanne hast du ja verzichtet. Wir werden allerdings sehr gerne einmal mit dir am neuen Gartentisch anstossen. Alles Gute!

(Beifall)

Frau Landammann Beatrice Jann: Vor sechs Jahren durfte ich hier in diesem Saal die Wahl als Landratspräsidentin erleben. Und heute wiederholt sich das Szenario mit einer etwas anderen Funktion, aber nicht minder aufregend. Ich danke Ihnen vielmals für Ihr Vertrauen, welches Sie mit Ihrer Stimme mir gegenüber ausgedrückt haben. Und ich versichere Ihnen einen vollen Einsatz. Ich weiss, dass solche Ernennungen ein Privileg sind und ich habe dies in meinem Leben auch einzuordnen und auch zu werten verstanden. Dies kann ich aber nur, weil ich weiss, dass die ganze Familie voll hinter mir steht, denn mein Mann Ruedi und meine Kinder mit Partnern unterstützen mich vollends. Sie verzichten auf sehr Vieles, damit ich dieses Amt ausüben kann. Ich danke ihnen hiefür in aller Öffentlichkeit.

Ich stelle fest, dass mein Leben von vielen Symbolen begleitet wird, welche auch immer wieder auftauchen. Meistens sind sie verbunden mit Lebensumständen oder mit Gefühlswelten in gewissen Situationen. So sass ich gestern an meinem Pult und überlegte mir, wie ich nach der Wahl danken soll. Der Blick fiel dabei auf meinen Briefbeschwerer. Ein Nidwaldner Produkt, glasklar mit einem eingegossenen Nidwaldner Schlüssel. Er ist zwar selbstverständlich so dagelegen, wie dies bereits vier Jahre der Fall ist, doch hat er mir in diesem Moment auffallend entgegengestrahlt und meine Gedanken inspiriert. Seit vier Jahren macht mich der Schlüssel, unser Kantonssymbol, auf Dringlichkeiten aufmerksam. Manchmal sind Probleme darunter, welche ich noch nicht weiss, wie sie einzuordnen sind. Ein anderes Mal lässt seine Durchsichtigkeit auch Leichtigkeit beim Erledigen zu. Immer aber sagt ja das Schlüsselsymbol, dass Türen zu Lösungen möglich sind, wenn eben der Schlüssel ins Schlüsselloch passt. Der Bezug zum heutigen Wahltag ist also gegeben. Diesen Briefbeschwerer habe ich zu meinem Talisman erkoren, ihn auch gleich mitgenommen. Symbole lassen Interpretationen zu, je nach Betrachtungsweise. Diesen Interpretationsspielraum nutze ich heute und übergebe meinen Schlüssel dem neuen Landratspräsidenten, in der Gewissheit, dass er diese Geste der Frau Landammann eben richtig zu interpretieren weiss.

(Beifall)

Frau Landammann Beatrice Jann: Ich möchte es nicht unterlassen, unserer abtretenden Frau Landammann Lisbeth Gabriel im Namen des Regierungsrates auch hier nochmals ganz herzlich zu danken für ihren grossen Einsatz, welchen sie tapfer und mutig auch in schwierigen Situationen gezeigt hat und den Regierungsrat nicht nur mit Verstand, sondern auch mit fraulicher Intuition und Herz geführt hat. Ich wünsche dir, dass du jetzt wieder mehr Zeit für deine Grosskinder und deine Familie finden wirst, vielen Dank Lisbeth, und - ich übernehme!

(Beifall)

Landratspräsident Bruno Durrer: Ich danke unserer Frau Landammann und ich freue mich natürlich jetzt schon, dass ich jetzt Gelegenheit haben werde, den Kanton in hübscher Begleitung repräsentieren zu dürfen.

Landesstatthalter

Landratsvizepräsident Paul Matter: Ich schlage Ihnen im Namen des Landratsbüros Landwirtschafts- und Umweltdirektor Hugo Kayser als neuen Landesstaathalter vor.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Als Landesstatthalter für ein Jahr wird Landwirtschafts- und Umweltdirektor Hugo Kayser, Dallenwil, gewählt.

(Beifall)

8 Wahl der vom Landrat zu wählenden ständigen Kommissionen und Behörden für die Amtsdauer von vier Jahren

Landratspräsident Bruno Durrer: Für die nun anstehenden Wahlen haben Sie die Anträge des Landratsbüros zugestellt erhalten. Für die Abwicklung der Wahlen sieht das Landratsbüro folgendes Vorgehen vor:

Bei den nachfolgenden Kommissionswahlen ist in der Gesetzgebung die Anzahl der Mitglieder bestimmt. Wenn keine weitere Person vorgeschlagen wird, kommt der Wahlvorschlag des Landratsbüros in globo zur Abstimmung.

Wenn eine weitere Person in Vorschlag gebracht wird, werde ich dann die Vorgehensweise bekannt geben.

Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS)

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Dr. Fritz Renggli, Hergiswil, Präsident

Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil

Landrat Paul Joller, Dallenwil

Landrat Walter Odermatt, Stans

Landrat Karl Tschopp, Stans

Landrat Willy Frank, Stansstad

Landrat Leo Amstutz, Beckenried

Landrätin Verena Bürgi, Dallenwil

Landrat Seppi Durrer, Wolfenschiessen

Landrätin Doris Marty, Buochs

Landrat Rafael Schneuwly, Stansstad

Sekretärin: lic. iur. Nicole Trippel, Mitarbeiterin Parlamentsdienst

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission von Staatspolitik, Justiz und Sicherheit werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Dr. Fritz Renggli, Hergiswil, Präsident

Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil

Landrat Paul Joller, Dallenwil

Landrat Walter Odermatt, Stans

Landrat Karl Tschopp, Stans
Landrat Willy Frank, Stansstad
Landrat Leo Amstutz, Beckenried
Landrätin Verena Bürgi, Dallenwil
Landrat Seppi Durrer, Wolfenschiessen
Landrätin Doris Marty, Buochs
Landrat Rafael Schneuwly, Stansstad
Sekretärin: lic. iur. Nicole Trippel, Mitarbeiterin Parlamentsdienst

Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS):

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen, Präsident
Landrat Paul Frank, Ennetbürgen
Landrat Bruno Durrer, Hergiswil
Landrat Sepp Barmettler, Buochs
Landrätin Jutta Floria, Ennetmoos
Landrätin Jeannine Schori, Ennetbürgen
Landrat Kaspar Schuler, Stansstad
Landrat Ueli Schweizer, Stansstad
Landrat Peter Keller, Hergiswil
Landrat Ernst Minder, Hergiswil
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten
Sekretär: lic. iur. Armin Eberli, Mitarbeiter Rechtsdienst

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen, Präsident
Landrat Paul Frank, Ennetbürgen
Landrat Bruno Durrer, Hergiswil
Landrat Sepp Barmettler, Buochs
Landrätin Jutta Floria, Ennetmoos
Landrätin Jeannine Schori, Ennetbürgen
Landrat Kaspar Schuler, Stansstad
Landrat Ueli Schweizer, Stansstad
Landrat Peter Keller, Hergiswil
Landrat Ernst Minder, Hergiswil
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten
Sekretär: lic. iur. Armin Eberli, Mitarbeiter Rechtsdienst

Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL):

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Peter Epper, Buochs, Präsident
Landrat Beat Ettlin, Stans
Landrat Paul Matter, Ennetmoos

Landrat Maurus Adam, Hergiswil
Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf
Landrat Max Achermann, Stans
Landrat Martin Ambauen, Beckenried
Landrat Josef Barmettler, Buochs
Landrat Eduard Christen, Wolfenschiessen
Landrat Conrad Wagner, Stans
Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen
Sekretärin: lic. iur. Nicole Trippel, Mitarbeiterin Parlamentsdienst

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Peter Epper, Buochs, Präsident

Landrat Beat Ettlin, Stans

Landratsvizepräsident Paul Matter, Ennetmoos

Landrat Maurus Adam, Hergiswil

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf

Landrat Max Achermann, Stans

Landrat Martin Ambauen, Beckenried

Landrat Josef Barmettler, Buochs

Landrat Eduard Christen, Wolfenschiessen

Landrat Conrad Wagner, Stans

Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen

Sekretärin: lic. iur. Nicole Trippel, Mitarbeiterin Parlamentsdienst

Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV)

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, Präsident
Landrat Paul Leuthold, Stans
Landrat Christian Landolt, Beckenried
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans
Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil
Landrätin Lisbeth Amstutz, Ennetbürgen
Landrätin Claudia Amstutz, Stansstad
Landrat Tobias Käslin, Beckenried
Landrat Werner Küttel, Buochs
Landrat Toni Niederberger, Oberdorf
Sekretärin: lic. iur. Nicole Trippel, Mitarbeiterin Parlamentsdienst

Landrat Erich Näf, Fraktionschef der FDP-Fraktion: Ich schlage ihnen in der Folge drei Verschiebungen vor, die wir in der Fraktion besprochen haben. Als erstes schlage ich Ihnen hier anstelle von Landrat Paul Leuthold Landrat Erich Näf, Hergiswil, vor.

Im Weiteren wird die Diskussion nicht mehr benützt.

Landratspräsident Bruno Durrer: Nachdem dies ein fraktionsinterner Wechsel ist, kann sich das Landratsbüro dem Antrag der FDP-Fraktion anschliessen: Es steht somit nur noch ein Antrag zur Diskussion.

Der Landrat beschliesst mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf, Präsident

Landrat Erich Näf, Hergiswil

Landrat Christian Landolt, Beckenried

Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil

Landrätin Lisbeth Amstutz, Ennetbürgen

Landrätin Claudia Amstutz, Stansstad

Landrat Tobias Käslin, Beckenried

Landrat Werner Küttel, Buochs

Landrat Toni Niederberger, Oberdorf

Sekretärin: lic. iur. Nicole Trippel, Mitarbeiterin Parlamentsdienst

Finanzkommission (Fiko):

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, Präsident

Landrat Bruno Duss, Buochs

Landrat Norbert Furrer, Stans

Landrat Paul Matter, Ennetmoos

Landrat Ueli Amstad, Stans

Landrat Res Schmid, Emmetten

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil

Landrat Willy Frank, Stansstad

Landrat Paul Achermann, Oberdorf

Landrat Ernst Minder, Hergiswil

Landrat Conrad Wagner, Stans

Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Als Mitglieder der Finanzkommission (Fiko) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried, Präsident

Landrat Bruno Duss, Buochs

Landrat Norbert Furrer, Stans

Landrat Paul Matter, Ennetmoos

Landrat Ueli Amstad, Stans

Landrat Res Schmid, Emmetten

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil

Landrat Willy Frank, Stansstad

Landrat Paul Achermann, Oberdorf

Landrat Ernst Minder, Hergiswil

Landrat Conrad Wagner, Stans

Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer

Aufsichtskommission

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Alfred Bossard, Buochs, Präsident
Landrat Sepp Barmettler, Buochs
Landrat Walter Brändli, Stansstad
Landrat Hans Christen, Wolfenschiessen
Landrat Peter Epper, Buochs
Landrat Paul Joller, Dallenwil
Landrätin Jutta Floria, Ennetmoos
Landrat Klaus Odermatt, Dallenwil
Landrat Walter Odermatt, Stans
Landrat Werner von Rotz, Stansstad
Landrat Leo Amstutz, Beckenried
Landrat Josef Odermatt, Ennetbürgen
Landrat Markus Würsch, Buochs
Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer

Landrat Erich Näf, Fraktionschef der FDP-Fraktion: Hier nenne ich den zweiten Änderungsvorschlag der FDP-Fraktion: Anstelle von Landrätin Jutta Floria schlagen wir Ihnen Landrat Paul Leuthold zur Wahl vor.

Im Weiteren wird die Diskussion nicht mehr benützt.

Landratspräsident Bruno Durrer: Nachdem dies ein fraktionsinterner Wechsel ist, kann sich das Landratsbüro dem Antrag der FDP-Fraktion anschliessen: Es steht somit nur noch ein Antrag zur Diskussion.

Der Landrat beschliesst mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Aufsichtskommission (AK) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Alfred Bossard, Buochs, Präsident
Landrat Sepp Barmettler, Buochs
Landrat Walter Brändli, Stansstad
Landrat Hans Christen, Wolfenschiessen
Landrat Peter Epper, Buochs
Landrat Paul Joller, Dallenwil
Landrat Paul Leuthold, Stans
Landrat Klaus Odermatt, Dallenwil
Landrat Walter Odermatt, Stans
Landrat Werner von Rotz, Stansstad
Landrat Leo Amstutz, Beckenried
Landrat Josef Odermatt, Ennetbürgen
Landrat Markus Würsch, Buochs
Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer***

Justizkommission

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrätin Claudia Dillier, Stans, Präsidentin
Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil
Landrat Paul Leuthold, Stans
Landrat Josef Niederberger, Oberdorf
Landrat Erich Näf, Hergiswil
Landrat Erich Amstutz, Stans
Landrätin Claudia Amstutz, Stansstad
Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer

Landrat Erich Näf, Fraktionschef der FDP-Fraktion: Und hier noch der dritte Änderungsvorschlag der FDP-Fraktion: Wir beantragen, anstelle von Landrat Erich Näf neu Landrätin Susann Trüssel als Mitglied der Justizkommission zu wählen.

Im Weiteren wird die Diskussion nicht mehr benützt.

Landratspräsident Bruno Durrer: Nachdem dies ein fraktionsinterner Wechsel ist, kann sich das Landratsbüro dem Antrag der FDP-Fraktion anschliessen: Es steht somit nur noch ein Antrag zur Diskussion.

Der Landrat beschliesst mit 58 Stimmen: Als Mitglieder der Justizkommission (Juko) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrätin Claudia Dillier, Stans, Präsidentin

Landrätin Michèle Blöchliger, Hergiswil

Landrat Paul Leuthold, Stans

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf

Landrat Erich Amstutz, Stans

Landrätin Claudia Amstutz, Stansstad

Sekretär: Landratssekretär Hugo Murer

Landratspräsident Bruno Durrer: Nach den ständigen Kommissionen haben wir noch weitere Gremien zu bestellen.

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission Informatikleistungszentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ)

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Sepp Barmettler, Buochs

Landrat Kaspar Schuler, Stansstad

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission Informatikleistungszentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Sepp Barmettler, Buochs

Landrat Kaspar Schuler, Stansstad

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Fachhochschule Zentralschweiz

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Fachhochschule Zentralschweiz werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Josef Niederberger, Oberdorf

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der pädagogischen Hochschule Zentralschweiz

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Willy Frank, Stansstad

Landrat Toni Niederberger, Oberdorf

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der pädagogischen Hochschule Zentralschweiz werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Willy Frank, Stansstad

Landrat Toni Niederberger, Oberdorf

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden und Nidwalden (VSZ)

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Maurus Adam, Hergiswil

Landrat Peter Epper, Buochs

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission des Verkehrssicherheitszentrums Obwalden und Nidwalden (VSZ) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Maurus Adam, Hergiswil

Landrat Peter Epper, Buochs

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Laboratoriums der Urkantone (LdU)

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans

Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission des Laboratoriums der Urkantone (LdU) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans

Landrat Sepp Durrer, Wolfenschiessen

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Polizeischule Hitzkirch

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Walter Brändli, Stansstad

Landrätin Jutta Floria, Ennetmoos

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Polizeischule Hitzkirch werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Walter Brändli, Stansstad

Landrätin Jutta Floria, Ennetmoos

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA)

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Rafael Schneuwly, Stansstad

Landrat Markus Würsch, Buochs

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Rafael Schneuwly, Stansstad

Landrat Markus Würsch, Buochs

Redaktionskommission:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landratssekretär Hugo Murer, lic. iur., Beckenried, Präsident

Landschreiber Josef Baumgartner, lic. iur., Stans

lic. iur. Armin Durrer, Wilen

lic. iur. Armin Eberli, Mitarbeiter Rechtsdienst

Landrat Karl Tschopp, lic. iur., Stans

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Redaktionskommission werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landratssekretär Hugo Murer, lic. iur., Beckenried, Präsident

Landschreiber Josef Baumgartner, lic. iur., Stans

lic. iur. Armin Durrer, Wilen

lic. iur. Armin Eberli, Mitarbeiter Rechtsdienst

Landrat Karl Tschopp, lic.iur., Stans

Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalkasse:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Bruno Duss, Präsident

Landrat Ueli Amstad, Stans

Landrätin Claudia Amstutz, Stansstad

Landratssekretär Hugo Murer, Sekretär

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Prüfungskommission für die Nidwaldner Kantonalbank werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Bruno Duss, Präsident

Landrat Ueli Amstad, Stans

Landrätin Claudia Amstutz, Stansstad

Landratssekretär Hugo Murer, Sekretär

Verwaltungsrat der Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Karl Tschopp, Stans, Präsident

Regierungsrat Beat Fuchs, Buochs

Landrätin Jeannine Schori, Ennetbürgen

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf

Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans

Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder des Verwaltungsrates der Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Karl Tschopp, Stans, Präsident

Regierungsrat Beat Fuchs, Buochs

Landrätin Jeannine Schori, Ennetbürgen

Landrätin Susann Trüssel, Oberdorf

Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried

Landrat Hans-Peter Zimmermann, Stans

Landrat Martin Zimmermann, Ennetbürgen

NSV-Schätzungs-Beschwerdekommision:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Herr Peter Gander–Frank, Stansstad, Präsident

Landrat Walter Brändli, Stansstad

Landrat Ueli Amstad, Stans

Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Siegrist

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder des NSV-Schätzungs-Beschwerdekommision werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Herr Peter Gander–Frank, Stansstad, Präsident

Landrat Walter Brändli, Stansstad

Landrat Ueli Amstad, Stans

Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Siegrist

Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Erich Näf, Hergiswil, Präsident
Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Maurus Adam, Hergiswil
Landrat Erich Amstutz, Stans

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Ausgleichskasse Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Erich Näf, Hergiswil, Präsident
Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Maurus Adam, Hergiswil
Landrat Erich Amstutz, Stans***

Verwaltungskommission der Invalidenversicherungs-Stelle Nidwalden:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Erich Näf, Hergiswil, Präsident
Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Maurus Adam, Hergiswil
Landrat Erich Amstutz, Stans

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Invalidenversicherungs-Stelle Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

***Landrat Erich Näf, Hergiswil, Präsident
Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Maurus Adam, Hergiswil
Landrat Erich Amstutz, Stans***

Verwaltungskommission der Familienausgleichskasse Nidwalden:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Erich Näf, Hergiswil, Präsident
Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Maurus Adam, Hergiswil
Landrat Erich Amstutz, Stans

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Verwaltungskommission der Familienausgleichskasse Nidwalden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Erich Näf, Hergiswil, Präsident
Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Stans
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Maurus Adam, Hergiswil
Landrat Erich Amstutz, Stans

Verwaltungskommission des Hilfsfonds für die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Landrat Paul Frank, Ennetbürgen, Präsident
Landrat Beat Ettlin, Stans
Landrat Werner von Rotz, Stansstad
Landrat Tobias Käslin, Beckenried
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Verwaltungskommission des Hilfsfonds für die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Landrat Paul Frank, Ennetbürgen, Präsident
Landrat Beat Ettlin, Stans
Landrat Werner von Rotz, Stansstad
Landrat Tobias Käslin, Beckenried
Landrätin Alice Zimmermann, Emmetten

Enteignungskommission:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Herr lic. iur. Dominik Popp, Hergiswil, Präsident
Herr Daniel Gander, Beckenried
Herr Toni Odermatt, Ennetbürgen
Herr Hanspeter Odermatt, Buochs
Herr Jörg Feierabend, Stans
Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Siegrist

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Mitglieder der Enteignungskommission werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Herr lic. iur. Dominik Popp, Hergiswil, Präsident
Herr Daniel Gander, Beckenried
Herr Toni Odermatt, Ennetbürgen
Herr Hanspeter Odermatt, Buochs
Herr Jörg Feierabend, Stans
Sekretärin: Kantonsgerichtsschreiberin lic. iur. Corin Siegrist

Einigungsamt:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Vertretung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:

Herr Urs Heller, Buochs

Ersatz: Herr René Rinderknecht, Stans;

Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Frau Brigitte Wettstein, Buochs

Ersatz: Landrat Norbert Furrer, Stans

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Das Einigungsamt wird für eine Amtsdauer von vier Jahren in folgender Zusammensetzung gewählt:

Vertretung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:

Herr Urs Heller, Buochs

Ersatz: Herr René Rinderknecht, Stans;

Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Frau Brigitte Wettstein, Buochs

Ersatz: Landrat Norbert Furrer, Stans

Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl der folgenden Mitglieder:

Herr Josef Niederberger, Kaplan, Dallenwil / Oberrickenbach

Herr Norbert Zumbühl, Hintere-Hausmatt, Wiesenberg

Herr Klaus Odermatt, Obere Holzwang, Wiesenberg

Frau Trudi Käslin, alte Post, Wiesenberg

Frau Helen Gisler, Alpenhof, Wiesenberg

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst grossmehrheitlich: Als Kollatoren für die Kapelle Wiesenberg werden für die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt:

Herr Josef Niederberger, Kaplan, Dallenwil / Oberrickenbach

Herr Norbert Zumbühl, Hintere-Hausmatt, Wiesenberg

Herr Klaus Odermatt, Obere Holzwang, Wiesenberg

Frau Trudi Käslin, alte Post, Wiesenberg

Frau Helen Gisler, Alpenhof, Wiesenberg

Einzelrichter Schuldbetreibung und Konkurs:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl von lic. iur. Josef Mathis, Beckenried zum Einzelrichter Schuldbetreibung und Konkurs.:

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Als Einzelrichter Schuldbetreibung und Konkurs wird für eine Amtsdauer von vier Jahren lic .iur. Josef Mathis, Beckenried bestätigt.

Einzelrichter-Stellvertreter Schuldbetreibung und Konkurs:

Landratsvizepräsident Paul Matter: Im Sinne der schriftlichen Unterlagen beantragt Ihnen das Landratsbüro die Wahl von lic. iur. André Wolf, Buochs zum Einzelrichter-Stellvertreter Schuldbetreibung und Konkurs

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Als Einzelrichter-Stellvertreter Schuldbetreibung und Konkurs wird für eine Amtsdauer von vier Jahren lic.iur. André Wolf, Buochs, bestätigt.

9 Wahl der Kommission für die Vorberatung von Vorlagen aufgrund des Projektes "Entlastung der Haushalte"

Landratsvizepräsident Paul Matter: Für die Vorberatung von Vorlagen auf Grund des Projektes „Entlastung der Haushalte“ schlägt Ihnen das Landratsbüro folgende Kommissionszusammensetzung vor:

Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, Präsident
Landrat Norbert Furrer, Stans
Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen
Landratspräsident Bruno Durrer, Hergiswil
Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried
Landrat Alfred Bossard, Buochs
Landrat Klaus Odermatt, Dallenwil
Landrat Res Schmid, Emmetten
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Werner von Rotz, Stansstad
Landrat Paul Achermann, Oberdorf
Landrat Leo Amstutz, Beckenried
Landrat Eduard Christen, Wolfenschiessen
Sekretär: Erwin Schlüssel, Leiter des kantonalen Rechtsdienstes

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Landrat beschliesst mit 59 Stimmen: Für die Vorberatung von Vorlagen auf Grund des Projektes „Entlastung der Haushalte“ wird folgende Kommission eingesetzt:

***Landrat Dr. Ruedi Waser, Hergiswil, Präsident
Landrat Norbert Furrer, Stans
Landrat Heinz Risi, Ennetbürgen
Landratspräsident Bruno Durrer, Hergiswil
Landrat Viktor Baumgartner, Beckenried
Landrat Alfred Bossard, Buochs
Landrat Klaus Odermatt, Dallenwil
Landrat Res Schmid, Emmetten
Landrätin Elisabeth Wigger, Ennetmoos
Landrat Werner von Rotz, Stansstad
Landrat Paul Achermann, Oberdorf
Landrat Leo Amstutz, Beckenried
Landrat Eduard Christen, Wolfenschiessen
Sekretär: Erwin Schlüssel, Leiter des kantonalen Rechtsdienstes***

Mit dieser Wahl haben wir nun das letzte Geschäft der konstituierenden Sitzung behandelt. Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und Ihre fairen Voten. Bevor ich die Landratssitzung offiziell schliesse habe ich noch zwei administrative Hinweise:

Die nächste Landratssitzung findet entsprechend dem Terminplan am 20. September 2006 um 08.30 Uhr in diesem Sitzungssaal statt. Traditionsgemäss findet am Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug des gesamten Landrates statt. Das Detailprogramm dieses Ausfluges mit einigen Überraschungen werden Sie rechtzeitig zugestellt erhalten. Ich kann Ihnen aber bereits heute mitteilen, dass wir, der guten Tradition folgend, nach Erreichung des Ausflugszieles, welches immer noch geheim bleibt, gemeinsam ein Mittagessen einnehmen werden. Wir haben dann die Gelegenheit, uns gegenseitig näher kennen zu lernen und nicht nur politische Themen zu erörtern. Der offizielle Teil des Landratsausfluges wird gegen 18.00 Uhr abgeschlossen werden. Ich ersuche Sie somit, zumindest den ganzen Mittwoch Nachmittag zu reservieren. Aus bisherigen Erfahrungen von Landratsausflügen weiss ich aber, dass etliche Landrätinnen und Landräte die Gelegenheit nutzen und noch länger die Geselligkeit pflegen.

Wie Sie heute gehört haben, wurden Sie von meiner Wohngemeinde zur Landratspräsidentenfeier nach Hergiswil eingeladen. Wir treffen uns somit spätestens um 18.15 Uhr beim Chilezentrum in Hergiswil. Sie finden genügend Parkplatzmöglichkeiten in der dortigen Tiefgarage.

Auf Wiedersehen in Hergiswil.

Ich schliesse hiermit die konstituierende Sitzung offiziell.

Landratspräsident:

Landratssekretär: